

Elektronische Vorgangsbearbeitung mit MS-Office XP

Version 7.0

eingegangen am: 03. FEB. 2011

geschrieben:

vorgelesen:

abgesandt - per Post:

- per EMail:

- per Fax:

04. FEB. 2011

ENTWURF

Bundesfinanzdirektion Südwest  
S 0730 B - 10/11 - RF 2203

Neustadt, 03. Februar 2011

App.:631

rf2203a95.doc

03.02.11 1.

- Hinweis auf die Verfügung der OFD Karlsruhe -ZuVA FR- vom 07.02.2002 -Z 2761 A - Z 34 2-
- Hinweis auf die Niederschrift der bundesweiten Dienstbesprechung Straf- und Bußgeldangelegenheiten Sachgebiete Ahndung -Fachgebiete 2/3 der Hauptzollämter vom 04.08. bis 05.08.2010 in Plessow, hier TOP 16
- Besprechung mit den Sachgebieten F -Fachgebiete 2/3- der Hauptzollämter Darmstadt, Karlsruhe, Saarbrücken und Ulm mit der BFD Südwest Arbeitsbereich RF 22 am 08./09. Dezember 2010 in Neustadt a.d.W., hier TOP 8

Die Verfügung der OFD KA -ZuVA FR- ist wegen der zwischenzeitlich geänderten Rechtslage VO (EG) Nr. 1889/2005 nicht mehr anwendbar.

Für die Anwendung für der Höhe der künftigen Bußgeldzumessung im Bereich der StraBu Mannheim ist sich an den in TOP 16 der o.g. Niederschrift genannten Werte zu orientieren.

Hauptzollamt Karlsruhe  
Sachgebiet F -Fachgebiet 2/3-

Betreff: Zollamtliche Überwachung des grenzüberschreitenden Bargeld-/ Barmittelverkehrs  
Bußgeldzumessung bei der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach §§ 31 a und 31 b ZollVG

Bezug: Verfügung der OFD Karlsruhe -ZuVA Freiburg- vom 07.02.2002  
-Z 2761 A - Z 34 1-



#### Anlagen

Die Verfügung der OFD Karlsruhe -ZuVA FR- vom 07.02.2002 -Z 2761 A - Z 34 2- über die Höhe der Sicherheitsleistung im Bereich des grenzüberschreitenden Bargeld-/Barmittelverkehrs ist wegen der zwischenzeitlich geänderten Rechtslage VO (EG) Nr. 1889/2005 nicht mehr anwendbar.

Über die Anwendung der Höhe der künftigen Bußgeldzumessung verweise ich auf die Erläuterungen zu TOP 16, insbesondere letzter Absatz, der Niederschrift der bundesweiten Dienstbesprechung Straf- und Bußgeldangelegenheiten Sachgebiete Ahndung -Fachgebiete 2/3- der Hauptzollämter vom 04.08. bis 05.08.2010 in Plessow. Danach ist die Bußgeldpraxis

des HZA Darmstadt (25% bei Vorsatz und 12% bei Fahrlässigkeit) als bundesweiter Maßstab anzusehen. Ich bitte, künftig danach zu verfahren und sicherzustellen, dass alle mit der Durchführung von Bargeld-/Barmittelkontrollen befassten Dienststellen in Ihrem Zuständigkeitsbereich hiervon Kenntnis erhalten.

Weiterhin verweise ich auf TOP 8 der Besprechung mit den Sachgebieten F -Fachgebiete 2/3- der Hauptzollämter Darmstadt, Karlsruhe, Saarbrücken und Ulm mit der BFD Südwest Arbeitsbereich RF 22 am 08./09. Dezember 2010 in Neustadt a.d.W. in dem Sie zu einem Gespräch mit dem/den zuständigen Amtsrichter/n beim Amtsgericht Karlsruhe beauftragt worden sind, um diese über die neue Rechtslage bzw. Anwendung der für den Bezirk des HZA Karlsruhe erhöhten Bußgeldbemessungssätze zu informieren. Ich bitte diese Kontaktaufnahme zeitnah anzustreben und mir über das Ergebnis der Unterredung zu berichten.

3.  RF 2201  RF 2204 *11.2.* RF 2105 zur Kenntnis

4. WV: Eingang Bericht über die Unterredung mit den Amtsrichtern

i.A.

RF 22								RF2203
